

**5 Editorial**

**Thema: Improvisation in der Hochschulausbildung**

- 6** *Christoph Baumann*  
Improvisation an den Musikhochschulen der Schweiz
- 11** *Uli Fussenegger*  
Transformationen: Von freier Improvisation zu Open Creation
- 12** *Andrea Neumann*  
Pulsierendes Herz in der Hand – Improvisation heute
- 15** *Daniel Studer*  
Erfahrungen aus dem Improvisationsunterricht in stil-durchmischten Gruppen
- 24** *Karen Schlimp*  
Inspire each other  
Drei innovative Teamteachingkonzepte in der Vermittlung von Improvisation
- 28** *Maria Gstättner-Heckel*  
CAP – Contemporary Arts Practice
- 29** *Corinna Eikmeier & Jan Jachmann*  
Everyone can improvise – Ein Erasmusprojekt auf der Startbahn
- 32** *Tilo Augsten*  
Improvisation an der Leipziger Musikhochschule – ein Rückblick
- 34** *Heike Arnold-Joppich, Anja Damianov, Annalouise Falk & Martin Wiese*  
Ein buntes Mosaik an Möglichkeiten  
– Improvisation an der Hochschule für Musik Detmold
- 39** *Corinna Eikmeier, Nicola L. Hein & Gaja von Sychowski*  
Improvisation zwischen Musik, Text, Bild und KI
- 43** *Sarah-Lisa Beier*  
Vom Weltraum- und Planetenklang  
Wege zu (elementaren) Improvisationen für Kinder im Vorschulalter
- 48** *Magdalena Bork & Stefan Heckel*  
MiMiC – Meaningful Music In Health Care  
Personenzentrierte Improvisation für Patient\*innen einer Krankenstation
- 51** *Carl Bergström-Nielsen*  
Improvisation Exercises and Didactics
- 57** *Corinna Eikmeier*  
Kaltstart mit Sprung ins kalte Wasser oder mit kleinen Schritten  
Über den Einstieg ins Improvisieren in Hochschulseminaren

- 61** *Ulla Levens*  
Studierende der Musikpädagogik erarbeiten eine Musik-Tanz-Performance –  
Gruppenimprovisation/Spielkonzepte an der Carl von Ossietzky Universität  
Oldenburg
- 65** *Wolfgang Rüdiger*  
Improvisation\*
- 69** *Ulrike Schwarz*  
Dreierlei Impro an der HfMDK Frankfurt  
Improvisieren im Lehramtsstudium, Projekte mit Kindern,  
empirische Forschung
- 75** *Urban Mäder*  
merkwürdig
- 77** **Vorgestellt**  
Büchertisch | Lesetipps

#### **Berichte**

- 80** Weiterbildung Improvisation und Improvisationspädagogik  
Start Wege Resultate – Ende im Guten [*Peter Jarchow*]
- 81** Herbsttagung ring für gruppenimprovisation  
vom 30. September bis 2. Oktober 2022, Mandelsloh, Haasenhof  
[*Katrin Roblff*]
- 82** „Im:NOW!23“ – Interdisziplinäres  
Improvisationsfestival der Rheinischen Musikschule Köln am 25. März 2023  
[*Marei Seuthe*]
- 83** Ein neuer Ort für die Improvisation: das exploratorium berlin ist umgezogen  
Eröffnungsfeier vom 1. bis 3. September 2023  
[*Friederike Kenneweg*]
- 85** WhatIIIF? – das 6. International Interdisciplinary Improvisation Festival  
– in Rotterdam vom 2. bis 6. Oktober 2023  
[*Corinna Eikmeier*]

**86** **Ring\_Informationen**

**86** **Ring\_Vorstand**

**87** **Ring\_Publikationen**

#### **IMPRESSUM**

Prof. Dr. Corinna Eikmeier,  
Hannover/Lübeck  
Matthias Schwabe, Berlin (v.i.S.d.P.)  
Lektorat/Chefin vom Dienst (CvD):  
Iris Broderius, Berlin  
Layout: Jenny Poßin, Hamburg  
Titel + Illustrationen: Prof. Fridhelm  
Klein, München  
Druck: Schüthedruck, Hamburg

Redaktions- und Bestelladresse:  
Redaktion *improfil*  
c/o exploratorium berlin  
Zossener Str. 24, 10961 Berlin  
Tel (030) 84 72 10 52  
impro-ring@impro-ring.de  
bestellung@impro-ring.de

ISSN 1616-721X  
Erscheinungsweise: einmal jährlich  
Erstauflage: 500  
Selbstkostenpreis: 8,00 €  
*improfil* ist das Verbandsorgan des *ring*  
*für gruppenimprovisation* und wird den  
Vereinsmitgliedern kostenlos zugestellt.  
Die Herstellung der Zeitschrift erfolgt mit  
finanzieller Unterstützung  
der *Lilli-Friedemann-Stiftung* in Berlin.

# Editorial

Liebe Leser\*innen!

In den letzten 20 Jahren ist eine erfreuliche Tendenz an Musikhochschulen zu beobachten. War doch in der zweiten Hälfte des 20sten Jahrhunderts die Improvisation fast nur in der Kirchenmusik und im Jazz in den Curricula vorhanden, so gibt es inzwischen an vielen Musikhochschulen Improvisation für alle Studiengänge als Wahl- oder Pflichtfach. Die Studierenden tragen als junge Generation ihr Wissen in die Welt.

In dieser Ausgabe von *improfil* 2023 möchten wir näher beleuchten, was eigentlich an den Hochschulen inhaltlich stattfindet.

Folgende didaktische Fragen durchziehen die Beiträge:

- Wie werden Studierende, die sich in ihrem Studium auf hohem Niveau mit Interpretation beschäftigen, an Improvisation herangeführt?
- Welche Aufgabenstellungen helfen den Studierenden, sich vertrauensvoll auf das Improvisieren einzulassen?
- Welche Kompetenzen werden durch den Improvisationsunterricht angeregt? Und wie wirkt sich dies auf das Musizieren im Allgemeinen aus?
- Wie wird Improvisationsdidaktik für die musikpädagogische Praxis mit verschiedenen Zielgruppen vermittelt?
- Welche Rolle spielt Freie Improvisation als Praxis zeitgenössischer Musik im Rahmen des Studiums?
- Welchen Stellenwert hat Improvisation im Kontext von neuen gesellschaftspolitisch orientierten Musikströmungen wie Artistic Citizenship und Community Music?

Ein erster Block von Beiträgen führt in die verschiedenen Improvisationsangebote in der Schweiz ein. Bemerkenswert ist hier, dass Improvisation sowohl mit seinen Transfereffekten als sinnvolles Pflichtfach für alle Studierenden existiert, als auch als eigenständige Kunstform angeboten wird. Laut Christoph Baumann durchläuft jeder Studierende in der Schweiz Improvisationserfahrungen. Im Anschluss an seinen diesbezüglichen Überblick geben Uli Fussenegger und Andrea Neumann mit der Beschreibung des Masters „open creation“ einen Einblick in die weitreichende Relevanz von Improvisationskompetenzen für Performance, bildende Kunst und Komposition. Daniel Studer rundet die Beiträge der Schweizer Angebote mit einem großen Überblick über die Themen und Fragestellungen des Improvisationsunterrichtes ab.

Von der Schweiz geht es nach Österreich. Im Beitrag von Karen Schlimp erhalten die Leser\*innen einen umfassenden Überblick über drei Teamteaching-Projekte an drei österreichischen Hochschulen. Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien hatten im Rahmen einer Lehrveranstaltung die Gelegenheit für Patienten in einem Krankenhaus zu improvisieren. Maria Gstättner-Heckel informiert über einen brandneuen Masterstudiengang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: CAP Contemporary Arts Practice. Zeitgleich mit diesem neuen Master ist das Erasmus-Plus-Projekt „Everyone can

improvise“ gestartet, an dem drei deutschsprachige Hochschulen – Hannover, Graz und Lübeck – sowie Zagreb/Kroatien teilnehmen. Dieses Vorhaben wird in Form eines Ausblicks präsentiert.

Unter den deutschen Hochschulen gibt es nur eine, die mittlerweile sowohl einen Bachelor- als auch einen Masterstudiengang anbietet: Die Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy Leipzig, vorgestellt von Studiengangsleiter Tilo Augsten. Dafür existiert an der Hochschule in Detmold Improvisation in mehreren ganz unterschiedlichen Kontexten. Die Lübecker Musikhochschule präsentiert ein Projekt ihres Improvisationsorchesters ICE mit Text und digitaler Creation. Und die Musikhochschule Dresden ist mit einem Bericht von Sara-Lisa Beier über die Arbeit mit Kindergarten-Kindern im Alter von zwei bis drei Jahren vertreten, mit der sich Studierende im Rahmen eines Seminars beschäftigt haben.

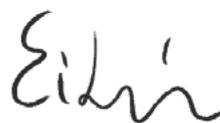
Carl Bergström-Nielsen schlägt die Brücke zum Fach Musiktherapie, mit vielen Hinweisen, wie die durchaus pädagogischen Herangehensweisen im Musiktherapiestudium an der University Aalborg Anwendung finden.

Didaktische Möglichkeiten zur Gestaltung einer ersten Improvisationsstunde mit Musikstudierenden ohne Vorerfahrung gibt es im Beitrag von Corinna Eikmeier. Mit den Beiträgen von Ulla Levens und Ulrike Schwarz wird ein Ausblick über Möglichkeiten in der Lehrkräfteausbildung an Universitäten gegeben. Das Fach Kammermusik wird durch den Beitrag von Wolfgang Rüdiger mit in den Kanon der verschiedenen Kontexte aufgenommen. Abgerundet wird der Thementeil der Ausgabe mit einem „merkwürdigen“ Experiment von Urban Mäder. Wie immer bieten wir darüber hinaus einen „Büchertisch“ mit Lesetipps sowie Berichten über Veranstaltungen zum Thema Improvisation.

In eigener Sache:

Iris Broderius ist seit nunmehr 14 Jahren Lektorin von *improfil* und Teil des Redaktionsteams. Nach einer sehr produktiven und intensiven Zusammenarbeit im Redaktionsteam wird sie ihre Arbeit mit Erscheinen dieser Ausgabe leider aus privaten Gründen beenden. Das Redaktionsteam und der Vorstand des rings für gruppenimprovisation bedanken sich an dieser Stelle herzlich. Ab 2024 wird Heide Frey die Aufgaben übernehmen.

Viele Anregungen beim Lesen wünscht im Namen des Redaktionsteams.



Dr. Corinna Eikmeier